

Sehr geehrte Damen und Herren, Kameraden,

ein ungewöhnlich emotionaler Vorgang, eine Besonderheit im Bereich der Völkerverständigung und Trauerkultur. Am Wochenende legten bislang unbekannte polnische Mitbürger in einer inoffiziellen kleinen Gedenkfeier am neuen Gedenkkreuz auf dem Murrhardter Soldaten- und Ehrenfriedhof in Gedenken an die verunglückte Staatsführung wunderschöne Rosengestecke nieder. Wo finden Menschen anderer Nationen bei uns einen Ort zum Trauern?



Diese Frage entsteht erst bei solch außergewöhnlichen Ereignissen. Das Gedenkkreuz wurde erst vor wenigen Monaten neu aufgestellt. Es steht nicht in Verbindung mit dem Gefallenen- oder Vertriebenenendenkmal – ist also aus „polnischer Sicht“ nicht „belastet“ ! Es spricht geradezu für ein Zusammenwachsen Europas, wenn Denkmäler von unterschiedlichen Nationen genutzt werden.

Besonders anzumerken ist, dass die verstorbene Präsidentengattin M. Kaczynskaja aus Rabka stammt – der neuen Partnerstadt von Murrhardt

Dazu kommt eine schicksalhafte Fügung, von welcher die Polen wahrscheinlich nichts wussten: Der 18. April 1945 war der Tag, an welchem die auf dem Ehrenfriedhof beigesetzten Opfer des Artillerie- und Luftangriffes auf Murrhardt ihr Leben verloren hatten – also genau 65 Jahre später.....